



LKV Niederösterreich

für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung
bei Zucht- und Nutztieren

Pater Werner Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl

Tel: 050 259 491 50, Fax: 050 259 491 93

www.lkv-service.at

lkv@lkv-service.at

Dezember 2015

Daten für Taten

Rückblick und Ergebnisse der Leistungsprüfung 2015

Die Leistungsprüfung durch den LKV Niederösterreich unterstützt die Mitgliedsbetriebe in den Belangen des Herdenmanagements, der Produktionsoptimierung und der Qualitätssicherung für Milch und Fleisch.

Innovation in der Milchanalyse

In der täglichen Zusammenarbeit mit den niederösterreichischen Betrieben konnten im Berichtsjahr 2015 wieder einige Neuerungen erfolgreich angeboten werden. So steht allen Milcherzeugern das Serviceangebot der Trächtigkeitsuntersuchung aus der Milch zur Verfügung. Für die LKV Mitglieder ist es sehr einfach im Rahmen der Leistungsprüfung die Milchprobe für diese wichtige Untersuchung zu nehmen. Aber auch alle anderen Betriebe können jederzeit mit dem Büro des LKV in Zwettl Kontakt aufnehmen und sich das Probenmaterial besorgen. Für die Einsendung an das Labor besteht entweder die Möglichkeit die Proben beim nächsten Mitarbeiter des LKV abzugeben oder die fertig versorgte und beschriftete Probe mit dem vollständig ausgefüllten Begleitzettel mit einem Paketdienst einzusenden.

Die Ergebnisse stehen innerhalb kurzer Zeit per SMS oder e-mail zur Verfügung (unbedingt die Mobiltelefonnummer bzw. e-mail Adresse angeben). Für die LKV Mitglieder wird das Ergebnis zudem in den RDV übernommen und am Tagesbericht angedruckt bzw. in der Management Plattform RDV4M beim jeweiligen Tier angegeben.

Lahme Kühe kosten Geld

Gerade in Zeiten mit niedrigen Milchpreisen ist es wichtig die Leistungsbereitschaft der Milchherde auf hohem Niveau abzusichern. Neben der bedarfsorientierten Fütterung, die leicht mit den Milchhaltsstoffen der einzelnen Kühe am Tagesbericht des LKV überwacht werden kann, ist eine natürliche Beweglichkeit der Kühe im Stall wichtig. Gerade in Laufställen ist ein unerwarteter Leistungseinbruch oft ein Indikator für aufkeimende Klauenprobleme und damit einer eingeschränkten Beweglichkeit der Kuh. Um hier frühzeitig reagieren zu können, stellen die Mitarbeiter des LKV bei der Leistungsprüfung gerne auch das 5-stufige Lahmheitenscoring vor. Ziel ist es dabei beginnende Bewegungseinschränkungen zu erkennen und rechtzeitig reagieren zu können, damit gar kein Leistungseinbruch und ein damit verbundene wirtschaftlicher Schaden auftritt.

Unterstützung für die Qualitätsproduktion

Mit dem neuen Modul QS Kuh in der AMA Gütesiegel Richtlinie „Haltung von Kühen“ konnte in der neuen Programmperiode eine Fortsetzung des Qualitätsprogrammes QS Milch geschaffen werden. Stand bei QS Milch die nachhaltige Verbesserung der Milchqualität durch das aktive Monitoring des Zellgehaltes der Milch im Mittelpunkt, so liegt der Schwerpunkt bei QS Kuh auf der Dokumentation der problemlosen Geburt des Kalbes, die sowohl für die Kuh als auch für das Kalb selbst von zentraler Bedeutung ist. Vor allem das Auftreten von Festliegen und Nachgeburtverhalten wird mit dem Ziel erfasst, gegen diese Stoffwechselstörungen gezielte Vorbeugemaßnahmen setzen zu können. Ähnlich wie eine Verringerung des Festliegens bzw. des Nachgeburtverhaltens das Wohlbefinden der Kuh verbessert, ist auch weiterhin die Verringerung von Euterentzündungen Teil des Programmes. Dabei liegt der zentrale Schwerpunkt auf dem Erfassen und Dokumentieren von Störungen und in der Folge in der Dokumentation von aktiven Schritten des Tierbesitzers, um bei erhöhtem Auftreten eine Verbesserung zu bewirken.

Dieses ambitionierte Modul des AMA Gütesiegels bietet erstmals die Gelegenheit eine Verbesserung von einigen für das Tierwohl relevanten und vor allem messbaren Merkmalen gezielt anzustreben. Mit einer Teilnahmerate von 97% zeigen sich die niederösterreichischen LKV Mitglieder diesem Ziel gegenüber sehr aufgeschlossen.

Effektive Logistik Lösungen für die Rinderhaltung

Durch das Auftreten der Rinderseuche IBR mussten in den ersten Monaten des Jahres 2015 alle für die Vermarktung anstehenden Rinder, Kälber, Kalbinnen und Kühe, auf diese Erkrankung untersucht werden. In enger Zusammenarbeit mit der Nö Veterinärverwaltung, den Tierärzten und dem Nö Genetik Rinderzuchtverband wurde innerhalb kurzer Zeit eine effiziente und schlagkräftige Probenlogistik organisiert, um die Blutproben rasch an das Labor der AGES zu übermitteln. Die Proben wurden bei den Kontrollassistenten des LKV Nö gesammelt und von den regionalen Sammelpunkten bei den Gebietsinspektoren mit den notwendigen Begleitpapieren zur Analyse eingeschickt.

In der laufenden Verbesserung der Tiergesundheit arbeitet der LKV Nö eng mit dem TGD Niederösterreich zusammen. So können die Mitglieder bei den Kontrollassistenten Einsendesets für die bakteriologische Milchuntersuchung beziehen und die gezogenen Proben zur raschen Einsendung wiederum abgeben, um sowohl die Ergebnisse der Keimanalyse als auch das Antibiotogramm für eine gezielte Behandlung zu erhalten.

Ähnlich ist die Vorgangsweise für die Einsendung von Kotproben bei Durchfallerkrankungen von Kälbern als auch von Nasentupfern bei Erkrankungen der Atemwege. Die notwendigen Einsendeutensilien haben die Kontrollassistenten immer mit und können so einfach am Betrieb hinterlassen werden. Zur Einsendung ist der optimale Vorgang, dass der Betriebsführer nach der Probennahme, diese wiederum beim Kontrollassistenten oder beim regionalen Sammelpunkt abgibt, damit sie rasch in das Labor des TGD in Herzogenburg transportiert und dort analysiert werden. Mit den Ergebnissen können Tierarzt und Landwirt die Behandlung optimal gestalten.

Herausforderungen und Top Leistungen prägen das Jahr 2015

Trotz eines extremen Hitzejahres mit herausfordernden Bedingungen in der Silagebereitung, besonders im Silomaisanbau, konnten die Mitglieder des LKV Nö die Leistung der Kontrollkühe nochmals leicht steigern.

Die Durchschnittsleistung der 85.958 Kontrollkühe aus 3.563 Mitgliedsbetrieben liegt im Abschlussjahr 2015 bei 7.402 kg und somit um 30 kg höher als im Vorjahr. Der Fettgehalt ist mit 4,13 % konstant geblieben und der Eiweißgehalt sank um 0,02 % auf 3,37 %. Die Gesamtmenge an Fett- und Eiweißkilogramm stieg um 2 kg auf beachtliche 556 kg.

Niederösterreichs 20.995 Erstlingskühe erreichten im Kontrolljahr 2015 respektable 6.736 kg Milch mit 4,10 % Fett und 3,34 % Eiweiß. Mit 501 kg Fett- und Eiweißkilogramm ist das die gleiche Menge wie im Vorjahr.

Die Kontrolldichte der Kühe beträgt in Niederösterreich bereits 82 %, welches der dritthöchste Wert in Österreich ist. Die Anzahl der Betriebe sank, dem langjährigen Trend folgend, um 64 Betriebe, die Kuhanzahl wiederum steigerte sich um beachtliche 630 Kühe auf 85.958 Kontrollkühe, was einen Durchschnitt von 24,1 Kühe je Betrieb entspricht.

Tab. 1: Struktur und Ergebnisse der Milchleistungsprüfung in Niederösterreich im Jahresvergleich für alle Rassen

Jahr	Betriebe	Kühe	Herden- größe
2014	3.627	85.328	23,5
2015	3.563	85.958	24,1
Abw.abs.	-64	+630	+0,6
Abw. %	-1,8	+0,7	+2,6%



alle Laktationen							
Jahr	Lakt.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+ Eiweiß kg
2014	72.172	7.372	4,13	305	3,39	250	554
2015	73.310	7.402	4,13	306	3,37	250	556
Abw.abs.	+1.138	+30	+0,00	1	-0,02	+0	2
Abw. %	+1,6	+0,4	+0,0	0	-0,6	+0,0	0

erste Laktation							
Jahr	Lakt.	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+ Eiweiß kg
2014	20.374	6.725	4,10	276	3,35	225	501
2015	20.995	6.736	4,10	276	3,34	225	501
Abw.abs.	+621	+11	+0,00	0	-0,01	0	0
Abw. %	+3,0	+0,2	+0,0	0	-0,3	0	0

Tab 2: Durchschnittsleistungen im Rassenüberblick 2014/2015

Rasse	Jahr	Anz. Lakt	Milch Kg	Fett %	Fett Kg	Eiw %	Eiw Kg	F+E Kg
Fleckvieh	2015	66.598	7.314	4,14	302	3,38	247	549
	2014	65.569	7.282	4,13	301	3,39	247	548
	Veränd.	+29	+32	+0,01	+1	-0,01	0	+1
Braunvieh	2015	2.393	7.352	4,21	310	3,46	254	564
	2014	2.361	7.383	4,21	311	3,47	256	567
	Veränd.	+33	-31	0	-1	-0,01	-2	-3
Holstein	2015	4.163	8.940	4,09	366	3,26	292	658
	2014	4.083	8.922	4,10	366	3,27	291	657
	Veränd.	+80	+18	-0,01	0	-0,01	+1	+1

Herausragende Lebensleistungen – 174 Kühe mit über 100.000 kg Milch

Die Zahl der Kühe über 100.000 kg Milch ist um 39 Tiere auf 174 Kühe gewaltig angestiegen. Dies spricht für ein hervorragendes Management auf diesen Betrieben, um eine Kuh solange produktiv in einer Herde halten zu können.

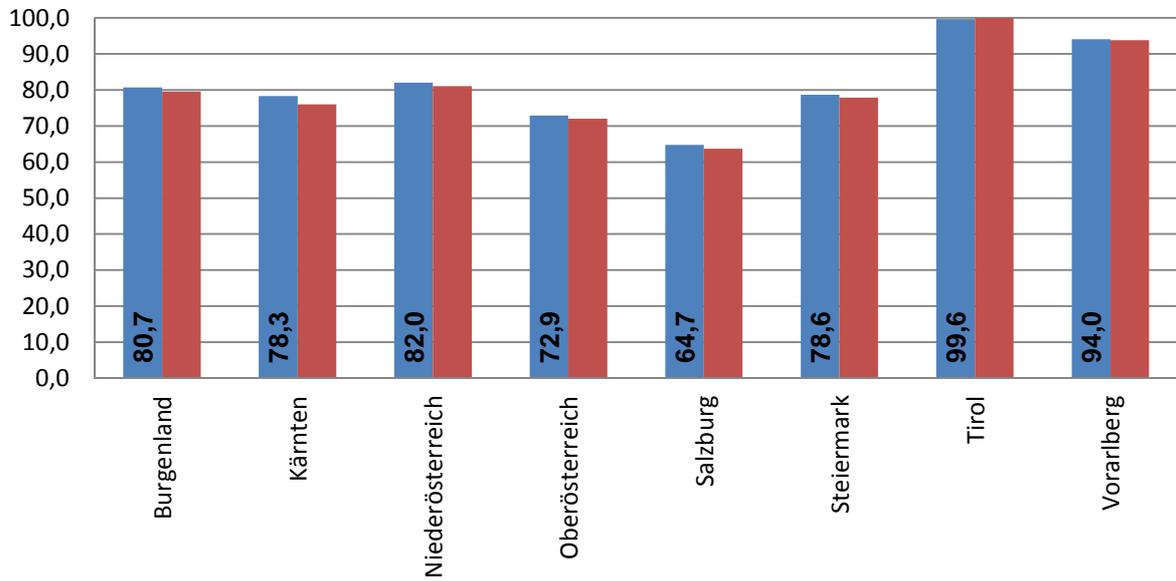
In der nachfolgenden Tabelle sind all jene Dauerleistungskühe aufgelistet, die im Kontrolljahr 2015 bereits 130.000 kg Milch überschritten hatten.

Name	Adresse	Ra.	Tiername	FG%	Mkg	F%	FKg	E%	EKg	FEKg
Haimberger Renate und Anton	Groschopf, Humplhof 116 Zeillern	HF	7 NORMA	0	160.280	3,88	6211,4	3,08	4934,6	11146,0
Kendler Anna und Josef	Grünsbach 15 Gruenau	FV	DONNA	50	158.955	3,82	6069,8	3,15	5014,0	11083,8
Ratzberger Gertraud und Johann	Ramingtal 125 Sankt Peter in der Au	FV	IRENE	25	151.039	3,86	5825,2	3,18	4802,1	10627,3
Fellner Erna und Werner	Untergraben 1 Kirnberg an der Mank	FV	MAGONA	0	142.382	4,09	5827,3	3,39	4827,1	10654,4
Bauer Monika und Hannes	Haslau 7 Heidenreichstein	FV	LINDA	25	142.289	4,27	6078,0	3,52	5012,2	11090,2
Schinnerer Maria und Johannes	Saffen 9 Scheibbs	FV	EVELYN	6,2	137.149	3,77	5167,3	3,15	4324,6	9491,9
Haimberger Renate und Anton	Groschopf, Humplhof 116 Zeillern	HF	RESA	0	134.079	3,46	4643,0	3,07	4113,6	8756,6
Brandstetter Maria	Schwarzau 12 Artstetten-Pöbring	FV	30LAGUNA	44	131.573	4,31	5665,2	3,53	4650,5	10315,7

Kontrolldichte in Österreich (Kühe)

Durchschnitt 2015: 78,9%

Durchschnitt 2014: 78,0%



Herdengröße in Österreich

Durchschnitt 2015: 20,1 Kühe/Betrieb

Durchschnitt 2014: 19,4 Kühe/Betrieb

